

Ecken und Kanten, am Ende eine runde Sache, die Mission 2015!!!

Seit Dezember 2013 haben wir - mit fantastischer Unterstützung unserer Supporter - diese Mission vorbereitet. Ursprünglich hatten wir sie für November 2014 geplant. Die Ärzte und Klinik in Ouagadougou baten uns aber frühzeitig, wir berichteten (siehe www.oha-ev.de), sie um 3 Monate zu verschieben. Im Nachhinein ein großes Glück. Im November 2014 gab es heftige Unruhen, mit Sturz der Regierung, Todesopfer, Brände und ... einen friedvollen Ausgang. Nach ursprünglicher Planung wären wir am Wochenende der Unruhen eingeflogen. Das Volk hofft nun auf gute Zeiten. Im November 2015 wird neu gewählt. Februar wird nun der traditionelle OHA-Missionstermin.

Unsere Zwischenziele für das missionsfreie 2014 haben wir erreicht:

- Wir haben eigene OP-Instrumente erworben, sind nicht mehr auf Leihware (im hohen fünfstelligen Bereich), letztendlich mit persönlicher Haftung, angewiesen.



- Den Betrag zur Finanzierung einer - auch von den Ärzten vor Ort - dringend benötigten Pressluftanlage haben wir zusammenbekommen. Ein „Bohr- und Sägeset“ haben wir für unsere Kollegen, zum permanenten Einsatz, im Geschenkekoffer.



- Dr. Windemi Ouedraogo war im November als Hospitant in Deutschland.



- Für die anstehende Mission haben wir unser Prothesenlager erweitert und auch qualitativ noch verbessern können, um den Ansprüchen der schweren Krankheitsfälle zu genügen.
- Dazu gehört auch, dass wir nun 2 Narkoseärzte im Team haben.



Es kann losgehen, es ist der:

Freitag, 13.02.2015 (!!!):

Schon früh droht er, der Unglückstag. Beim Umsteigen in ein gemeinsames Taxi, Georgenborn, 4:15 Uhr, klemmt der Kofferraumdeckel. Darunter: Gepäck von 2 Mitreisenden. Mit 2 Körpergewichten belastet gibt er nach. Erste Hürde geschafft.

Am Flughafen finales Umpacken. Wir begrüßen Angelika, erstmalig leibhaftig. Sie hebt, als 2. Anästhesistin, das medizinische Level der Mission auf eine höhere Ebene. Danke, Geli!!

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Vor-Info an Tanja: „Sperrgepäck muss nicht angemeldet werden (???)“. Info am Schalter: „Haben Sie das Sperrgepäck angemeldet?“ Freitag der 13., 2. Hürde. Alles geht gut, alles geht in den Flieger.

BrusselsAirlines stimmt uns mit einem herrlichen Salätchen auf die afrikanische Küche ein.



16:30 Uhr: planmäßige Landung. Überraschung und kleine Panik beim Zoll. Sie benötigen eine Liste der mitgeführten Güter.... Im November 2013 reichte ein selbstverfasstes Schreiben „Ordre de mission“, das erklärte, dass wir eine medizinische Mission sind. Zwischenzeitlich gab es Skandale. Medikamentenlieferungen vom Westen, hier: Norden, mit verfallene Medikamente, Placebos als Medikamente getarnt.... The times, they are a changin´. Letztendlich rettet uns Dr. Windemi Ouedraogo, der zum Empfangskomitee gehört und zu dem wir Sichtkontakt haben. Zufälligerweise hat er die Mama vom Oberzöllner operiert. Afrika, das Tor mach´ auf. 3. Hürde: geschafft!

Am Flughafen dann „großer Bahnhof“: alle sind da!! Wir werden herzlichst begrüßt, wir sind berührt und glücklich wieder hier zu sein. Fast hätten wir den Holzkohleluft, der die Stadt einhüllt und Wiedererkennungsmerkmal ist, nicht bemerkt.

Einchecken im Hotel. Anlässlich der 1. Mission haben wir festgestellt dass jeder von uns mal durchhängt.... Unter solchen Umständen ist afrikanisches Jugendherbergsniveau nicht schön. Wir sind daher auf ein Mittelklassehotel umgestiegen, zahlen (da wir uns Zimmer teilen) 30,- € pro Nacht/ Person.

Anschließend - obwohl müde - fahren wir noch ins „Chez Simon“, ein Bürgersteigrestaurant am „großen“ Boulevard. Das machen wir nächstes Jahr auch wieder, es gehört dazu. „7 Brakina 0,65 cl, Herr Ober!“

Der Freitag 13. verabschiedet sich erst später. Als wir auf der Rückfahrt an einer Tankstelle Wasser einkaufen, lässt Andrea (bei immer noch 35°) die Autotür geöffnet. Ein kleiner Junge, ca. 11 Jahre, greift nach ihrer Handtasche (Handy, Wörterbuch, etwas Geld). Sie nimmt mit Christoph die Sprintverfolgung auf, bis die Gassen zu dunkel werden.... Wir verabschieden Freitag den 13. auf der Polizeiwache.... 4. Hürde: nicht ganz geschafft.

Fazit des ersten Tages: die nächste Mission startet am Freitag, den **14.02.2016!!!**

Samstag, 14.02.2015:

Der Tag fängt in der „12“ früher an als gedacht. David hat seine Uhr noch nicht umgestellt und duscht das Zimmer um 5.00 Uhr schon mal wach. Herzliches Wiedersehen mit Abraham, dem Pförtner/ Gärtner, als wären wir nie weg gewesen. Abraham lässt es sich nie nehmen, die Tasche vom „Chef de mission“ zum Auto zu tragen. Auch nicht-vorhandene Hierarchien werden hier respektiert.

Abfahrt um 7:30 Uhr: Heute und morgen finden die Sprechstunden statt.



Wir sehen 125 Patienten, deren Röntgenbilder uns größtenteils vorher schon zugemailt wurden. Eigentlich ist niemand dabei, den wir daheim nicht sofort zur Operation vormerken würden. Wir fühlen uns nicht wohl, so vielen Menschen enttäuschen zu müssen. Die kriegsähnliche Triage erfolgt nach strengen Kriterien. Es gibt einen Fragenkatalog, der „benotet“ wird. Wer die „14“ (= schwerste Behinderung) nicht erreicht, kommt nicht in Frage. Wir sind technisch und qualitativ bestens ausgestattet, dennoch gibt es Hüfterkrankungen, die wir daheim operieren würden, hier jedoch zu gefährlich wären. Hinter vielen destruierten Hüftgelenken müssen wir eine infektiöse Ursache vermuten. Wer hier einen Infekt des neuen Hüftgelenkes bekommt, wird äußerst schwer

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

behandelbar. Wir fliegen immer auf Sicht, dessen müssen wir uns bewusst bleiben. Es gibt auch häufige Hämoglobin-konstellationen, die - unerkannt oder unberücksichtigt - zu tödlichen Blutungen führen können.

OHA! hat sich als klar definiertes Ziel gesetzt, Menschen im erwerbsfähigen Alter durch die Operation zu helfen, ihren Beruf wieder ausüben und so ihre Familie ernähren zu können. Mit diesen Patienten füllen wir unseren OP-Plan auf. Sollten danach noch Kapazitäten verbleiben, werden wir hier keine Däumchen drehen. Es entsteht eine Reserveliste...



Das Ausmaß der Hüftdestruktionen, die wir hier sehen, ist grotesk. Auf unsere Webseite www.oha-ev.de haben wir diesmal eine Auswahl an Röntgenbilder publiziert (Mission 2015/Rö-Bilder). Die kurioseste Unfallfolge ist bei einem jetzt 19-jährigen, vor 9 Jahren durch „Sturz vom Traubenbaum“, entstanden. Wir Rheingauer wundern uns, wie man sich durch Sturz aus einem Weinstock die Hüfte derart auskugeln kann. Wir werden aber aufgeklärt dass es hier 10 Meter hohe Traubenbäume gibt...



Patienten, die von den Orthopäden ausgewählt wurden, müssen danach noch die Anästhesie-Hürde nehmen. Unsere Anästhesisten haben - nach Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustandes - immer das letzte Wort!

Es gibt auch düstere Nachrichten: unser Cargo ist größtenteils noch beim Zoll. Der Wandanschluss für unsere Pressluftgeräte (Knochensäge, Fräser, Bohrer) ist noch nicht geliefert ... kommt heute Abend. Die Installation eines klar definierten Kompressors wurde im November 2013 vereinbart ... siehe 15.02.2015.

Locker bleiben, „this is not America, D. Bowie“....

Um 17:30 Uhr ist die Konsultation ist um 17:30 Uhr zu Ende. Wir schlendern zum Kiosk an der Pforte und genießen ein kühles Getränk. Die Wirtin nutzt die Gelegenheit, uns Röntgenbilder ihres Kniegelenkes zu zeigen.



Heute Abend geht's ins „Verdoyant“ - ein lauschiges Gartenrestaurant in Ouagadougous grüner Lunge. Den Geschmack der Ziegenkäsepizza (2013) haben wir in bester Erinnerung.

Sonntag, 15.02.2015:

David schläft bis 6:00 Uhr durch. Schließlich hat er heute Geburtstag. Ständchen vom Team zum Frühstück! Abraham hat heute frei. "Le dimanche est là pour adorer Dieu!"

8:00 Uhr: Eklat bei der Ankunft in der Klinik. Der Wandanschluss wurde nicht geliefert...

Hintergrund: Für die 2013-er Mission hatten wir für unsere Operationen 2 Akku-Bohr- und Fräs-Antriebs-Sets im Wert von 60.000,- € aus der Rüsselsheimer Klinik ausleihen dürfen. Der Transport war versichert, für sonstige Beschädigung, Verlust oder ähnliches bestand letztendlich nur persönliche Haftung. Dass OHA! diese teuren Geräte einmal selbst erwirbt, erscheint illusorisch und

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

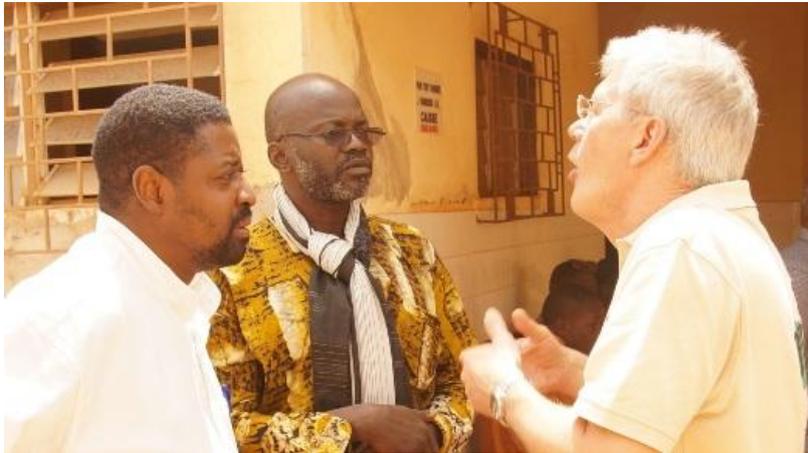
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

unverhältnismäßig, zumal wir zwei Pressluftsysteme und ein elektrisches besitzen. Daher wurden Rücklagen geschaffen, um den Bau einer Pressluftanlage zu unterstützen. Diese stünde der Klinik dann permanent zur Verfügung. Darüber hinaus könnten wir den Kollegen ein Antriebsset zur ständigen Benutzung überlassen. Zurzeit verfügen sie über eine Bohrmaschine. Diese wurde vor 5 Jahren in Belgien „final“ gewartet. Eigene Mittel für einen Erwerb fehlen. Über ein Jahr wurde kommuniziert, hinterfragt, Produktbeschreibungen zur Verfügung gestellt. Es zog sich hin. Eine Woche vor Abflug dann ein klares Statement: es wird fertig, keine Sorge!! Vertrauen ist eine globale Tugend. Wir haben zwei Pressluftsysteme im Gepäck und ein elektrisches für den worst case.

Und jetzt das, es ist nicht fertig. Wir fangen erst gar nicht mit der Sprechstunde an. Baustellenbegehung: Klaus, Anästhesist, davor aber Maschinenbauer, sieht den Kompressor: „der wird krepieren!!“. Klaus mag deutliche Aussagen. Schläuche schlängeln sich der Wand entlang in beide OP-Säle. Die Schlauchverbindungen ... Klaus: „die sind für’n Gartenschlauch. Unter 8 Bar werden das Geschosse“. Schussrichtung unklar.



Noch bevor der Kompressor eingeschaltet ist, wird es jetzt mal kurz sehr laut. „Ich“ explodiere. Wir sehen den Ablauf der gesamten Mission gefährdet. Im Donnergespräch mit Ärzten und Krankenhausdirektor wird zum Ausdruck gebracht, dass unsere Unterstützer viel Geld zur Verfügung gestellt haben. Dies ist ein Vertrauensbruch, der die Glaubwürdigkeit OHA!’s gefährdet. „Jeder Euro kommt an???“ Jetzt stehen wir hier und können nicht arbeiten. Es wird klargestellt, dass für diesen Konstrukt kein Cent von OHA! fließen kann, auch nicht, wenn wir – irgendwie - doch damit operieren werden. Der emotionale Ausraster findet volles Verständnis.



Obwohl heute Sonntag ist, strömen jetzt aus allen Ecken Techniker an. Es wird gebastelt, geackert. Die Stimmung ist schnell wieder gut. Wir fangen mit der Sprechstunde an. Erste Patienten, die den Lärmpegel leider mitbekommen haben, trauen sich rein...

Wir sehen heute „nur“ 50 Patienten. Aufgrund der unübersichtlichen Situation füllen wir den OP-Plan von hinten auf. Wer weiß schon, ob wir morgen operieren können. Morgen um 12:00 Uhr (eigentlich würden wir um 8:00 Uhr mit der ersten Operation anfangen) sollen die Instrumente und Prothesen vom Zoll freigegeben werden...“sollen...“. Und doch ist alles wieder harmonisch.

Schon um 17:00 Uhr fährt Ouattara, unser ständiger Begleiter in diesem Jahr, uns Richtung Hotel. Ungefragt fährt er große Umwege und erzählt uns strahlend von den Aufständen im November. Er fährt uns an niedergebrannten Regierungsgebäuden, Residenzen verjagter Delegierter, ja sogar des Präsidenten Compaoré, vorbei. Die Ruinen sind „naturbelassen“ zu Pilgerstätten für die Bevölkerung geworden. Sie stehen Schlange um hineinschauen zu können; unterirdische Bunkeranlagen. Ouattara möchte, dass wir es uns auch anschauen. Wir möchten aber nicht stören.



Im Team waren heute Praktiken mit Hühnerfleisch ein Thema. Da bei uns vorwiegend Hühnerbrüste verzehrt werden, gelangen Schenkel und Flügel wohl auf nicht immer gesicherten

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Kühlkettenweg nach Afrika... Wir essen in „Le Forêt“. Einige bestellen - das Gespräch ist schon ein paar Stunden her - Hühnchen. Es kommt, ohne Brust....

Montag, 16.02.2015:

Späte Anfahrt, da die Instrumente erst um 12:00 Uhr kommen. Die Schlauchverbindungen wurden ausgetauscht. Erschlagungsgefahr gebannt. Der Kompressor schafft 6 Bar, 8 sollten es sein....

12:00 Uhr!! Fast alles ist da. Wir packen aus, räumen ein. Die Orthopäden freuen sich wie Schneekönige. Funkelnagelneue Instrumente, anfassen, Weihnachten!! Wir stellen höchste Ansprüche an Allem, was wir selbst beeinflussen können. Wer auf Sicht fliegt, muss gutes Wetter haben, um seine Konzentration auf unvorhersehbare Störungen fokussieren zu können.



Bis alles eingeräumt und sterilisiert ist, vergehen noch Stunden. Um 15:30 Uhr ist Schnitt, nur 8 Stunden Verspätung, wer hätte das gestern gedacht. Anfang mit Pressluft. Der Kompressor geht schnell in die Knie. Seiltanz mit Fangnetz. Wir steigen um auf elektrischen Antrieb. Dies bedeutet aber, dass zwischen erster und zweiter OP 2 Stunden Pause nötig ist. Wir sind wieder in Afrika angekommen. Bei uns brauchen wir eine Stunde für diese Operationen. Aufgrund der Schwere der Hüfterkrankungen, starken Vernarbungen (z. B. bei Schenkelhalsbrüchen), werden solche Erkrankungen in Deutschland innerhalb von 6-24 Stunden versorgt, die unsere Patienten sich vor Jahren zugezogen haben. Die Beine sind stark verkürzt, der Knochen ist weich. Einerseits braucht man Kraft, aber man muss aufpassen, dass während der Operation keine neue Brüche entstehen die, hier, dann problematisch zu versorgen wären. „Walking on thin Ice, Y. Ono“.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Auch bei den Anästhesisten gibt es schwierige Situationen. Das Betäubungsmittel zur Rückenmarksbetäubung steigt unerwünscht hoch. Bei uns eine unerwünschte Nebenwirkung, hier braucht man Narkoseärzte mit Nerven und Können. Klaus und Geli haben alles im Griff.



Nach der ersten Operation wird klar, dass wir nicht mehr zu ortsüblichen Essenszeiten fertig werden. Wir bitten Schwester Joceline, OP-Ordensschwester - unser Fels in jeder Brandung - im Hotel anzurufen, damit wir noch was bekommen. Wir sind bereits afrikanisch akkommodiert und kennen die Rufnummer nicht. Kein Telefonbuch, Auskunft stellt um 17:00 Uhr den Dienst ein. Kein Problem: Ouattara fährt hin und sagt Bescheid. Für jedes Problem haben unsere Freunde ihre Lösung, darauf kann man sich verlassen. Joceline bedankt sich. Sie hat uns ihren Vater, den wir heute operiert haben, anvertraut.

Um 22:00 Uhr verlassen wir das Krankenhaus: erleichtert, zufrieden. Der erste OP-Tag ist gelaufen. Im Hotel ein leichtes Essen und ein kurzes Nächtchen.





Dienstag, 17.02.2015:

Abfahrt 7:00 Uhr. Ausschlafen geht nicht. Heute stehen 4 Eingriffe an. Wir wissen nicht, ob die Technik lange Wechselzeiten verursachen wird. Eine besonders schwierige Operation ist dabei. „Besonders“ heißt, dass Christoph und ich zusammen operieren. In der Regel operiert nur einer, die Assistenz versorgen afrikanische Kollegen. Sie tun dies sehr gerne, bestätigen uns, dass sie dabei viel lernen. Einer schläft aber gerne während der OP ein. Nicht so hilfreich, wenn der Eingriff einem alles abverlangt.

Während der ersten Operation versagt die Pressluft. Wir machen weiter mit dem elektrischen System. Kein Problem für diesen Patient, es geht weiter ohne Verzögerung. Aber mit der zweiten OP müssen wir warten bis die elektrische Maschine wieder steril ist. Neben dem Kompressor haben wir einen Techniker in Standby geordert. Der wird auch wieder was unternehmen. Ob es dann funktioniert, stellen wir aber erst während der OP fest. Wenn es nicht funktioniert, müssen wir sofortigen Zugriff auf „elektrisch“ haben....

Die Zwangspause nutzen wir für einen kleinen Eingriff mit großer Wirkung. Eine 15-Jährige hat einen Spitzfuß, weil ihre Achillessehne zu kurz ist („Pferdefuß“). Sie läuft dadurch sehr schlecht. Klassisch kommen hier Sehnenverlängerungen mit großem Schnitt, 6-wöchiger Gips und lange krankengymnastische Nachbehandlung zum Einsatz. Wir haben aber eine kleine „Wunder-OP“ im Köcher. Mit 3 kleinen (5 mm) Einstichen wird die Sehne geschwächt, kann dann durch Manipulation am Fuß gestreckt werden. 5 Minuten, sehr risikoarm, kein Gips. Ab morgen kann sie das Laufen neu erlernen. Eine richtige Freude !

Die zweite Hüftoperation kann erst um 14:30 Uhr begonnen werden. Es läuft sehr gut, auch die Pressluft hält den Druck. Die OP ist, was für hiesige Verhältnisse super ist, um 16:00 Uhr zu Ende. Mit dem schwierigsten Eingriff könnten wir frühestens um 18:00 Uhr anfangen, Ende offen. Es wäre unverantwortlich, dies heute noch zu beginnen. Der gestrige Tag war lang, jeder hatte nur 5 Stunden Schlaf.

Nach der Visite beschert die unzuverlässige Technik uns einen „langen Abend“, den wir früh beenden.

Mittwoch, 18.02.2015:

Um 7:40 Uhr erreichen wir das Krankenhausgelände. Morgens sind die Temperaturen herrlich, lediglich frühlinghaft. Draußen stehen unsere OP-Schuhe zum Trocknen an der Wand. Eine Mitarbeiterin der Klinik hat sie von Hand gereinigt.



Dinnen laufen schon die Vorbereitungen zur ersten OP, die wir gestern verschoben haben. Wie immer werden wir mit „Guten Morgen“ von allen begrüßt. Es ist einfach schön. Dies ist unsere zweite Mission, wir sind alle zu einem Team zusammengewachsen.



Der erste Eingriff verläuft sehr gut, dauert aber (erwartungsgemäß) drei Stunden. Danach werden wir wieder von der Technik ausgebremst. Bei der Vorbereitung zur zweiten OP spritzt Wasser aus der Klimaanlage. Ein kühler Sprühregen, der an einen sommerlichen Legolandbesuch vor vielen Jahren erinnert. Hier jedoch hygienisch inakzeptabel. Das Problem wird behoben. Im Laufe der OP ergibt sich jedoch die Notwendigkeit, die Kühlung auszuschalten. Schnell spüren wir, dass draußen 40° herrschen. Die OP läuft sehr gut. 90 Minuten gelten hier als schnell.

In der folgenden Pause wieder etwas größere Aufregung. Es stellt sich heraus, dass in den Kühlschrank, aus dem wir unsere Wasserflaschen entnehmen, auch mit Leitungswasser wiederaufgefüllte Flaschen abgestellt werden. Sicher keine böse Absicht, aber wir kämpfen alle bereits mit mehr oder weniger Darmproblemen. Mit dem Schluck noch in der Speiseröhre muss Sr.

Joceline sich die Frage gefallen lassen, ob man uns krankmachen will. Eine halbe Stunde später steht ein kleiner OHA!-Kühlschrank in Jocelines Blickfeld. Sie überwacht ihn. Wir brauchen uns keine Sorgen machen. Probleme sind zum Lösen da.



Lösen tun sich leider auch die Schläuche vom Pressluftsystem. Beide Schläuche sind vom Kompressor abgeplatzt. Keine Verletzten, aber wieder längere Pause, bis es weitergehen kann.

Unseren operierten Patienten geht es gut. Die Visite ist immer wieder wie eine Belohnung für uns. Die Patienten sind sehr dankbar. „Dieu vous bénisse, bleiben Sie gesund“ hören wir immer wieder. „Dankeschön“ oder ein paar nette, zusammengekratzte englische Worte. Alle versuchen auf sehr persönliche Art ihren Dank auszudrücken. Die Angehörigen beklatschen die ersten Schritte, die wir am ersten Tag nach der Operation begleiten.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Szenen am Rande der Visite...



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Um 21:00 Uhr fahren wir ab. Die langen Tage zeigen, dass es vertretbar ist, dass wir in einem Hotel mit Verpflegungsmöglichkeit wohnen. Einfach Heimfahren, Hinsetzen im - zu dieser Uhrzeit - angenehm temperierten Garten, Essen, Brakina, Malarone (Malariaphylaxe) und Hinlegen.

Donnerstag, 19.02.2015:

In den Wochen vor der Mission bekamen wir Röntgenbilder von einer sehr jungen Patientin zugeschickt. Sie wurde von Kollegen im Dezember 2013 mit einer Hüftprothese versorgt. Die Hüftpfanne brach im Folgejahr aus und wurde Dezember 2014 gewechselt. Nun war auch diese Pfanne wieder eindeutig gelockert. Es gab Kommunikation mit Belgien, Ouagadougou und Wiesbaden. Natürlich würden wir die dritte Operation übernehmen und besorgten - angesichts des technischen Problems - Spezialimplantate für die schwierige Operation im Wert von 1.500,- €, extrem rabattiert. Vor Ort ergaben sich aber zusätzliche Erkenntnisse. Der Entzündungswert im Blut war deutlich erhöht, es hatte Wundheilungsstörungen gegeben, von denen wir vorher nicht wussten. Die Narbe war verschlossen, sah aber suspekt aus.

Sie wird heute als erste Patientin operiert. Schnell bestätigt sich unser Verdacht. Es handelt sich eindeutig um eine Infektion. Wir müssen alles ausbauen und reinigen. Es werden weitere „Revisionen“ folgen müssen, eine davon führen wir selbst noch am 24.02.2015 durch. Das weitere Prozedere wird mit Dr. Kalmaogo abgestimmt. Ob die Patientin irgendwann nochmal eine Prothese bekommen kann, ist unwahrscheinlich. Auch in Deutschland, wo solche Komplikationen ebenfalls vorkommen können, wäre dies ein Riesenproblem ... und hier?? Erst an einem der folgenden Tage erkennt ein afrikanischer Kollege anhand von Einstichnarben, dass die junge Dame eine „Cortison-Spritzerin“ ist. ????? Es ist nicht unüblich, dass Menschen sich Cortisone besorgen (es gibt dafür einen Schwarzmarkt) und es sich regelmäßig spritzen, um eine hellere Hautfarbe zu bekommen. Dass hierdurch ein extrem hohes Infektionsrisiko (insbesondere bei Implantaten) entsteht, ist klar. Von diesen Praktiken hören wir zum ersten Mal. Beim letzten Chirurgenkongress in Ouagadougou war es wohl ein großes Thema. Wir sind in einem ständigen Lernprozess.

Technisch läuft heute alles geschmiert, wir können noch 2 Patienten operieren und fahren schon um 18:00 Uhr ab.

Am Abend machen wir eine Entdeckung: „Restaurant Eau vive“. Es handelt sich um eine weltweite „Kette“ von Restaurants, die von Ordensschwestern betrieben werden. Es gibt Niederlassungen in Europa, Lateinamerika, Fernost. Auch die Bedienung erfolgt durch Ordensschwestern. Das Niveau ist, gemessen am Aussehen anderer Gäste, allerdings eher hoch, die Preise ortsüblich moderat. Um 21:30 Uhr werden die Rechnungen verteilt, wir bekommen einen Liedtext dazu. Um 22:00 Uhr erscheinen drei Schwestern mit Gitarre und wir singen zum Abschluss zusammen „Ave Maria“. Wer dabei nicht an „Sr. Sourire, Dominique(-nique-nique)“, 1963, (auch „Singing Nun“ (siehe YouTube) genannt) denkt, ist entweder zu jung oder kein Belgier...

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Freitag, 20.02.2015:

Heute was ganz Neues: es ist bewölkt, kühl, es wird regnen, 2 Minuten. Abraham erzählt uns schon am frühen Morgen freudestrahlend und stolz über die November-Revolte: „wir haben alle zusammen gestanden, Christen, Animisten und Moslems!!!“

Das Wetter mit unter 30° Grad macht sich auch im Straßenbild bemerkbar. Pudelmützen und Daunenjacken wurden ausgepackt.

Zusätzlich zu den technischen Hindernissen verläuft die diesjährige Arbeit nicht so reibungslos wie 2013. Zwei Gelenke haben sich nach der OP ausgekugelt. Auch wenn die Ausgangssituation jeweils eine Erklärung bietet, sollte ein Problem, dass wir daheim ausgemendelt haben, hier nicht auftreten. Wir beraten und entscheiden schnell. Bei uns würden wir die Hüften - ohne die Wunde zu eröffnen - wieder einrenken, auf abnormale Instabilität prüfen (was wir allerdings, hier erst recht, am Ende jeder Operation mit nicht steigerbarer Sorgfalt tun) und dann eventuell mit einer sichernden Bandage versorgen. Erst bei erneutem Rauspringen würde man nochmals operieren. Wir wollen aber nicht in einer Woche abreisen und unsere Kollegen mit Damokles-Schwertern zurücklassen. Beide Patienten werden heute nachoperiert. Sicher ist sicherer.

Die Technik spielt mit, der Kompressor brummt ganztägig durch. So schaffen wir heute 5 Operationen und sind trotzdem schon um 21:00 Uhr im Hotel. Müde!!

Samstag, 21.02.2015:

Wie immer, Frühstück um 6:30 Uhr. Anders als 2013 haben wir immer den gleichen Fahrer. Ouattara ist besonders nett, immer pünktlich und (wie alle hier) in politischer Aufbruchsstimmung. Dennoch hört man auch immer wieder leise, dass sich vielleicht doch nicht viel ändern wird. Es bleibt ungewiss. Spätestens bis November, Wahlen...



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Den ersten Eingriff führen wir wieder zusammen durch. Es ist der 19-Jährige, der seit einem Sturz aus dem „Traubenbaum“ mit einer, in einer von uns nie gesehenen Richtung (nach unten), ausgekugelten Hüfte lebt. Sein Gangbild ist extrem schlecht, der Rücken verkrümmt. Es ist ein netter Kerl mit Potential, das er so nicht entfalten kann. Alles geht gut.

Der nächste Patient hatte ebenfalls einen Unfall mit Schenkelhalsbruch. Er wurde operiert mit einer Platte, die Hüftkopf und Oberschenkelknochen wieder heilen lassen soll. Die Platte wurde allerdings über Hüftkopf und -gelenk hinaus in den Beckenknochen eingeschlagen. Das Hüftgelenk ist seitdem nicht mehr beweglich und ist in einer zum Laufen sehr ungünstigen Stellung verriegelt. Der eigentliche Bruch ist auch nicht verheilt, der Hüftkopf somit „de facto“ verloren. Bei der Entfernung der Platte zeigt sich dann noch, dass eine Vereiterung der Wunde vorliegt. Weitermachen und ein künstliches Hüftgelenk einbauen, verbietet sich dadurch. Das Bein „fällt“ jedoch sofort in eine günstigere Stellung. Mit der Zeit - eventuell sogar Krankengymnastik - kann sie sich noch weiter verbessern. Noch am gleichen Tag lassen wir den Patient aufstehen. Er berichtet, dass es schon jetzt viel besser geht. In einigen Tagen verlässt er sehr zufrieden die Klinik. Nächstes Jahr werden wir ihn wiedersehen. Mit etwas Glück kommt er mit dem stramm vernarbten, ungeheilten Bruch zurecht. Die Chancen stehen gut. Das Behinderungsempfinden ist hier anders.

Erneut eine Überraschung beim dritten Eingriff. Die 30-Jährige reagiert auf das Einbringen vom Knochenzement wie bei einer Embolie. Kommt bei uns auch vor, aber warum hier? Unsere Anästhesisten und ein bisschen Hilfe von oben. Alles geht gut. Die Patientin erholt sich. Es wird keine Folgen geben.

Die Woche (einschließlich des Anreisetages) haben wir 9 Tage durchgearbeitet, meistens mehr als 12 Stunden. Es ist sehr anstrengend, zumal die Physis bei allen anders ist als zu Hause. Morgen gönnen wir uns einen Ruhetag - aber auch allen anderen, die uns hier tagtäglich unterstützen, zum Teil sogar noch länger arbeiten. Le dimanche est là pour adorer Dieu!!

Wir lassen die Woche im „Verdoyant“, mittlerweile unser Lieblingsrestaurant, ausklingen. Begrüßt werden wir, überraschend, mit: „Hallooo, Etienne!!!“ Wir schauen uns um, aber doch, ich bin gemeint. Es ist Johannes Correll, großer Kinderorthopäde, im vermeintlichen Ruhestand. Seit Ende der 80-er Jahre kreuzten unsere Wege sich immer wieder auf Kongressen. Dr. Correll beendet gerade eine Missionsreise. Er hat in einer kleineren Stadt im Norden operiert. Kleine Welt...

Anschließend retten wir uns im benachbarten „Jardin de l’amitié“ in den nächsten Tag. Um Mitternacht stoßen wir an mit einem (furchtbaren) Sekt. Tanja wird mal wieder 27!!!

Sonntag, 22.02.2015:

Wie schön, Frühstück um 9:00 Uhr.

Um 11:00 Uhr starten wir einen kleinen Ausflug zum „Site de Laongo“. Es ist ein Skulpturenpark, ganz in der Nähe vom Christoph Schlingensiefs Operndorf, das wir 2013 besuchten. Seit 1989 findet hier alle 2 Jahre ein Bildhauersymposium statt. Künstler aus aller Welt kommen hierhin und hinterlassen ihre Werke in den Granitblöcken, mit denen das Gelände übersät ist.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Anschließend will Ouattara uns den Freizeitpark an einem nahegelegenen See zeigen. Es reicht um die Flüssigkeitsreserven aufzufüllen.

Danach dann, im „Cappucino“, noch den Geburtstagskaffee für Tanja ...Verzicht seit 13.02.2015!!!

Am Abend sind wir eingeladen. Der Abbé, Geschäftsführer des Krankenhauses, empfängt uns zum Buffet. Auch sein Vorgesetzter sowie sämtliche Funktionsträger der Klinik haben sich Zeit genommen. Nach dem Händewaschen (seit dem Ausbruch der Ebola-Epidemie gibt es eine staatliche Verordnung, dass jedes Restaurant einen deutlich sichtbaren Wasserspender aufstellen muss. In Burkina Faso wurde kein einziger Fall gemeldet) folgt das Gebet und der Segen vom Ober-Abbé, der auch Kollege ist. Nachdem jeder Anwesende persönlich vorgestellt wurde, ist der offizielle Part vorbei. Wir führen sehr interessante, perspektivische Gespräche. Wir nutzen die Gelegenheit, um die Ausrichtung und Ziele von OHA! nochmals klar zu beschreiben. Es wird sehr aufmerksam zugehört und verstanden: OHA! setzt sich für Menschen im erwerbsfähigen Alter ein. Es geht um die Wiederherstellung oder

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Sicherung der Arbeitskraft, die Ernährung der Familien. Wir bekommen die Bestätigung, dass die differenzierte Indikationsstellung verstanden, geschätzt wird und der christlichen Einstellung des Hauses entspricht. Mehr als zuvor noch spüren wir, dass wir ein gemeinsames Projekt führen.



Wohltuend ist die Rückmeldung über die Bewertung unserer ersten Mission. Nur Positives von Patienten, Kollegen, Personal übermittelt der Abbé. Wir sollen gesund bleiben und noch oft wiederkommen.

Montag, 23.02.2015:

Endspurt des „operativen Geschäftes“. Noch 2 OP-Tage!

Drei Prothesen (davon eine sehr schwierige) stehen an der Schiefertafel, die unser OP-Programm für heute zeigt. Der jüngste Patient - mit der schwierigen OP - hat deutlich erhöhte Entzündungswerte. Das dürfen wir nicht machen! Mit Dr. Kalmaogo wird das weitere diagnostische Vorgehen abgesprochen. Vielleicht sieht es dann nächstes Jahr besser aus. Entscheidungen mit unglaublichen Konsequenzen für einen jungen Mann. Kriegstriage !!

Da der schwere Fall entfällt, können zwei Patienten von der „Reserveliste“ nachrücken. So etwas nennt man bei uns optimales Nachrücker-Management.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Wieder spielt die Technik weitestgehend mit. Wir schaffen heute vier Prothesen. Da bei einem normalen Ablauf Zeit bleibt für Gespräche, können wir uns auch einmal länger mit den Kollegen unterhalten. Es geht übers Leben, Arbeitsbedingungen, Perspektiven, politische Entwicklungen.

Omar, ein junger, sehr guter Chirurg, zeigt uns freudestrahlend Marknägel, die er bekommen hat. Sie sind unbenutzt, aber es ist ein Modell, das bei uns zuletzt vor 30 Jahren zum Einsatz kam. So einen Marknagel benutzt man, um Beinbrüche zu stabilisieren. In der Regel wird (bei uns) so ein Nagel mit Querbolzen, durch Knochen und Nagel, ober- und unterhalb des Bruches, verriegelt, damit die gebrochene Fragmente nach der Operation sich nicht verdrehen oder zusammenrutschen (mit Fehlstellungen und Verkürzungen zur Folge). Ohne Röntgendurchleuchtung während der OP ist das nicht möglich. Ich frage ihn wie er das macht. Er muss darauf verzichten. Ich kann ihm einen Trick verraten, wie es doch geht.

Wir besprechen die Behandlung eines 8-jährigen Jungen mit grotesken X-Beinen, über die er stolpert. Wir haben die einfachen Mittel (Knochenklammern), die man dafür braucht, nicht dabei. Omar müsste es möglich sein, diese nicht teuren Implantate zu besorgen. Wir besprechen das Vorgehen. Omar wird das gut machen!

Unseren Kollegen ist nicht entgangen, dass auch die Direktion unsere Empfehlungen ernst nimmt. Sie bitten uns, kleine bauliche Verbesserungsmaßnahmen anzusprechen. Morgen findet ein Abschlussgespräch mit Abbé Joanny Kouama statt. I'll do my best!

Um 21:00 Uhr haben wir Kollegen zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Die Location suchen sie aus. So lernen wir einfache Restaurants kennen, die wir alleine vielleicht nicht betreten würden. Nachteil ist immer die Beleuchtung. Es gibt afrikanische Spezialitäten, die man aber nicht richtig sieht.

Dienstag, 24.02.2015:

Tanja ist krank ... das ist sie schon ein paar Tage, aber jetzt geht's nicht mehr. Arbeitsverbot!

Zwei Prothesen und nochmals eine große Wundreinigung bei der jungen Patientin, deren Prothese wir wegen einer Infektion ausbauen mussten. Das weitere Vorgehen wird mit Dr. Kalmaogo minutiös besprochen. Sicher werden wir auch nach der Mission weiter über sie kommunizieren.

Das Abschlussgespräch mit Abbé Joanny verläuft sehr gut. Wir berichten über unsere Zwischenziele für die nächsten Jahre. Einen Bildwandler (Durchleuchtungsgerät, das man im OP benutzen kann) möchten wir installieren, durchleuchtbare Operationstische. Das würde die Sicherheit erhöhen, mehr möglich machen und auch die Arbeit der Kollegen in unserer Abwesenheit qualitativ verbessern. Es würde auch unser Indikationsspektrum erweitern. Die Hüftgelenke, die wir hier ersetzen, sind ohne Ausnahme derart geschädigt, dass gelenkerhaltende Maßnahmen aussichtslos wären. Bei Knie-

gelenken gibt es jedoch sehr häufig die Möglichkeit, durch sogenannte Umstellungsosteotomien, auch erheblich geschädigte Gelenke erhaltend zu behandeln. Dazu brauchen wir aber das oben genannte „Gerät“. Das knowhow hätten wir.

Der Abbé teilt uns mit, dass die Möglichkeit besteht, den Transport großer medizinischer Geräte von Deutschland hierhin über caritative Hilfswerke zu organisieren, wenn er den Bedarf bestätigt. Es wächst etwas: Zusammenarbeit.

Unsere OHA!-Ziele sollen in einer Konvention niedergeschrieben werden. Auch das wird uns in der Außendarstellung und Glaubhaftigkeit weiter unterstützen.

Wir stellen nochmals klar, dass für die Pressluft-Zwischenlösung kein Geld von OHA!-Unterstützern fließen kann. Verständnis, aber auch Ehrgeiz. Man will hier definitiv die erste funktionierende Pressluftanlage in Burkina Faso bauen.

Wir erfahren die Gründe für die diesjährige Probleme mit der Zollfreigabe unseres Cargos. Dies kann nächstes Jahr vermieden werden.

Bescheidene, nicht unwichtige, bauliche Verbesserungen, die der Hygiene im OP dienen sollen, werden angesprochen und plausibilisiert. Es scheint anzukommen. Wir sind uns einig: es gibt nur kleine Schritte, aber die Richtung - nach vorne - muss schon stimmen.

Als ich danach den OP-Trakt wieder betrete, sieht es aus wie nach der Attacke eines Tsé-tsé-Fliegenschwarmes. Die letzte größere Operation läuft, einige sind fertig mit der Missionsarbeit. Alle sind kaputt.



Während der letzten Operation ist es dann soweit. Der Kompressor verabschiedet sich, auch kaputt. Klaus hatte recht: „der macht die Grätsche.....“. Die Arbeit ist getan.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Wir sind noch drei Tage in Burkina Faso. Zwei davon haben wir frei. Zeit für einen Ausflug. Die Eindrücke, die man bei Fahrten außerhalb der Hauptstadt gewinnt, stehen nochmal im Kontrast zum City-Leben. Am letzten Tag stehen wir dann noch einmal zur Verfügung, um eventuelle Frühkomplikationen zu behandeln.

Kleiner Aufreger dann doch noch, bevor wir ins Hotel fahren. Man hatte uns für den Ausflug unseren „Pajero“ zugesagt, inkl. Outtara. Der meint jedoch, ...jetzt., dass der Wagen für lange Fahrten nicht mehr geeignet ist. Wohl wahr, wenn er es sagt. Probleme sind zum Lösen da. Dr. Ouedraogo stellt uns - ohne Bedenksekunde - sein Auto zur Verfügung: Afrika!!! Es ist ein ebenfalls betagter Landcruiser, der mindestens ein Jahrzehnt auf deutschen Straßen (die Allianz-Versicherungsaufkleber verraten seine Herkunft) unter den Rädern hat. Stippvisite bei Windemi's Familie zum Fahrzeugwechsel. Ruhiger Abend im Hotelgarten. Morgen teilt sich das Team. Nach der letztjährigen Fahrt nach Togo haben wir uns geschworen, Autofahrten außerhalb der Stadt bei Dunkelheit zu vermeiden. Klaus traut dem Braten nicht und möchte - so wie Geli - in Ouaga „abhängen“. Tanja ist noch in Rekonvaleszenz und die drei werden morgen schon mit Inventur, Wegräumen und Packen in der Klinik anfangen. Ein Instrumente-Set bleibt jedoch steril in Bereitschaft ... Aberglaube, damit wir es am Freitag NICHT brauchen.

Mittwoch 25.02.2015 und Donnerstag 26.02.2015:

Nach Sonnenaufgang, ohne Frühstück, wollen die vier Reisenden aufbrechen, um das Tageslicht optimal zu nutzen. Zum ersten Mal lässt Ouattara auf sich warten bis es losgeht nach Bobo-Dioulasso, Burkinas zweitgrößte Stadt. Ihren Ruf, die Stadt der traditionellen Musik zu sein, lockt uns. Vom Trip ins (wie wir dachten) noch friedliche Süd-Mali wird uns von Freunden strikt abgeraten. Es gibt „Grenzverkehr“ von Islamisten und es gibt Übergriffe.

Ouattara will die verlorene Zeit wettmachen. Wir werden noch am Stadtrand raus gewunken. Zu schnell ... Knöllchen, ordentliche Abwicklung inkl. Quittung zum Einrahmen.

Wir verlassen das Sahel-Flachland. Es wird hügelig und zunehmend grün (!!). Die Eindrücke sind überwältigend und kontrastreich. Das Gefecht der überladenen Trucks, deren Achsen sich biegen unter der Last, mit dem Schriftzug „Dieu vous bénisse !“ auf der Kühlerhaube. Oben drauf kauern Menschen zwischen Fahrräder, Mopeds oder Ziegen. Locker, lässig bei 100 Stundenkilometern, höchstens mal aufgeschreckt durch ein unsanftes Bremsmanöver, weil zwei Esel zur anderen Straßenseite queren.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Entlang der Straßen die Boudous. Kleinste Dörfer, in den wir uns ein Leben bei 40° nicht vorstellen können. Viele Backstein-„Fabriken“. Alles Handwerk, Schuferei. Die Bausteine liegen zum Trocknen in der Sonne aufgestapelt. In den Ortschaften kleine Läden, häufig alte Karren (mit höchstens noch) 4 Räder; aufgebockt, damit sie nicht umkippen. Eine Tankstelle besteht aus einem Flaschenregal. Der Treibstoff für Mopeds wird literweise, mit Flaschenpfand, gehandelt. Und überall Pannenfahrzeuge.

Die Gefahrenstellen werden mit abgebrochen Ästen am Straßenrand markiert. Ein Bus, die letzte europäische Fahrt „Herentals- Nijlen“ (das ist in Flandern, steht noch auf dem Display) findet hier auch eine Zwangspause. Es sind nur Pausen. Repariert wird hier alles. Das eine oder andere gestrandete Mobil sehen wir allerdings morgen bei der Rückfahrt an gleicher Stelle. Die Passagiere warten im Schatten des Fahrzeuges.





OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Wir sichern unser Übernachtungsquartier. Dann nach Dafra. Sobald der Stadtrand erreicht ist, geht's durch Dörfer. Offroad! Auch bei vorsichtiger Fahrweise sind Kopfverletzungen nicht auszuschließen. Nach halbstündiger Hoppeltour geht es bei sengender Hitze hinunter durch Canyon-Landschaft zum Teig mit den heiligen Fischen, Fetisch-Pilgerort. Menschen aller Religionen kommen (auch aus Mali oder der Elfenbeinküste) hierhin, um sich Gesundheit oder Glück zu wünschen. Geht ihr Wunsch in Erfüllung, kommen sie wieder und opfern Hühner und Ziegen, auch Rinderhaut sehen wir. Übersät ist der Ort jedoch von Hühnerfedern, das Fleisch wird „zubereitet“. Zum Weitergehen müssen die Schuhe ausgezogen werden. Socken, die wir anbehalten dürfen, nehmen wir nicht mehr mit nach Deutschland.

Wenig Pauschaltourismus hier





Am Abend steht Live-Musik auf dem Programm. Als wir gegessen haben, ist es noch zu früh - wir zu müde. Ein nächstes Mal vielleicht.

Am nächsten Morgen besuchen wir noch Wasserfälle mit Eintrittsgeld. „Étrangers“ zahlen doppelt, Missionare auch, aber es lohnt sich. Beim landschaftlichen Kontrast zu Ouagadougou stellt man sich vor, dass bald Elefanten und Löwen kommen.





OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Klaus hat heute Geburtstag. Wir wollen ihm zeigen, dass es ohne Nachtfahrten geht und erreichen (vorbei an den Pannenfahrzeugen von gestern) zur Dämmerung unser Ouaga. Letztes Abendmahl im „Gondwana“, ein schöner Abschluss.

Freitag 27.02.2015:

Abschied im Hotel. Wir reservieren schon mal für den 14.02.2016!!!

Nach der Abschluss-Visite - unseren wenigen Patienten, die überhaupt noch da sind, geht es gut. Auch ihnen sagen wir auf Wiedersehen. Wir freuen uns, sie nächstes Jahr in der Sprechstunde (14.-16.02.2016) wiederzusehen. Das letzte Instrumentenset kann jetzt auch ins Lager gepackt werden.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Ein Patient - Antoine, den wir vor einer Woche operiert haben - besucht uns mit seiner Familie und bringt Geschenke. Antoine ist Lehrer. Er wird Kontakt aufnehmen mit der NAO-Schule in Bad Schwalbach, wo Schüler sich seit OHA!-Gründung für unser Projekt engagieren. Wäre schön, wenn Partnerklassen entstehen.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Zum Mittag haben wir unsere Mitstreiter zum gemeinsamen Essen im OP-Zwischenraum eingeladen.



Auch wir haben noch ein Geschenk: ein Bohr- und Sägemaschine. Sie funktioniert mit Pressluft ... eine kleine Motivationshilfe, damit es vielleicht nicht bis Februar dauert, bis „unsere“ Anlage in der definitiven Form in Betrieb genommen werden kann.



Am Abend geht's zum Flughafen, im Wartebereich läuft Bayern vs. Köln live. Daheim bräuchten wir dafür Sky!! Nach 10 Minuten - es steht 2:0 - Spiel gelaufen. Wir steigen ein....

Einige Daten zur Mission 2015:

- Wir führten 26 Operationen durch, 20 davon künstliche Hüftgelenke.
- Durchschnittsalter: 41 Jahre
- 8 Patienten waren mittellos und zahlten keinen „Anerkennungsbetrag“ (siehe Reisebericht 2013)
- Mittlerer Hüftscore: 18,2 (15-24). „14“ bedeutet: extreme, unerträgliche Behinderung/Beschwerden.

Danach:

Zwei Missionen hinterlassen auch Spuren. Drei vom Team der ersten Stunde werden nächstes Jahr eine Auszeit nehmen. Aber sie werden - zwischen den Missionen - weiterhin ihr Engagement und ihren vollen Einsatz für OHA! bereit stellen. Es sind Spuren, keine Wunden, keine Narben!

Klaus, Du bist und bleibst unser Anästhesie-Pionier, hast viel Kraft und starke Nerven investiert. Deine Erfahrungen werden der Mission für immer als Fundament bleiben.

David, nôtre Togolais: deine fachliche Erfahrung, deine Kenntnisse der afrikanischen Mentalität und nicht zuletzt Dolmetscher-Tätigkeit haben Vieles erst möglich gemacht. Was machen wir nur ohne dich?



Tanja: ohne dich geht eigentlich gar nichts. Deswegen „gehst“ auch du nicht. Als „princesse de mission“ wirst du - auch in Zukunft - in ganzjährigem Engagement dafür sorgen, dass vor Ort all unsere logistische Wünsche in Erfüllung gehen.

Danke, euch Drei!! Wir werden euch sehr vermissen am 14.02.2016! Das erste Brakina wird auf euch genossen!

Es war eine gute Mission. Wir haben Grenzen des Machbaren gesehen, sie nicht überschritten. Für die Zukunft Wichtiges dazugelernt und bereits für künftige Strategien eingeflochten.

Wir sind müde, aber wir wissen wovon und ,vor allem, wofür! Darauf freuen wir uns.

Am 01.03. ist Neujahr für OHA! Gute Vorhaben und voller Tatendrang.

Because we can!!!!



Das neue Team steht auch schon weitestgehend fest. Viele möchten helfen. Limit: in „unseren Pajero“ passen nur sieben Personen.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Ups.... 38 Seiten Reisebericht und kein Bild von unseren Arbeitsbienen....

Geht gaaaar nicht. Sorry, Mädels ☹️ 😊



Und nochmal,... unverschleiert.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311